

# Emotionale Führung

## Veränderung durch Selbstveränderung

Lernen ist Veränderung. Deshalb ist Lernen auch ohne eine persönliche Standortbestimmung und ohne Mut, sich auch selbst ehrlich zu evaluieren, nicht möglich. Prof. Dr. Rolf Arnold erläutert am Deutschen Schulleiterkongress 2015 konkret und praxisbezogen wie »Führung durch Persönlichkeit« gelingen kann.



Prof. Dr. Rolf Arnold, Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik an der TU Kaiserslautern, referiert am DSLK 2015.

Ausgangspunkt ist die transforma(tiona)le Führung, die besagt, dass ein konkretes Verhalten einer Führungskraft ein bestimmtes Verhalten der Mitarbeiter bewirkt. So wird z.B. die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter gesteigert werden, wenn diese von dem Schulleiter/der Schulleiterin inspiriert und herausgefordert werden. Eine faire Kommunikation wird den Teamgeist fördern und »Vorbild sein« wird die Loyalität und Zufriedenheit der Mitarbeiter steigern. Daraus ergibt sich, dass Veränderungen im System durch Selbstveränderung gesteuert werden können.

Grundsätzlich lassen sich fünf Dimensionen einer systemischen, emotionalen Führung ausmachen:

- Umgang mit Verantwortung
- Umgang mit Erwartung(en)
- Umgang mit Grenzen
- Umgang mit Verschiedenheit(en)
- Umgang mit Abgrenzung

Daraus können fünf Lektionen abgeleitet werden:

1. Frage stets, wann und wo du das Gefühl, welches dich in einer aktuellen Situation befällt, zum ersten Mal hattest! Erstelle eine innere Sammlung ähnlicher Erlebnisse und erkenne das emotionale Muster, das diese in dir verbindet!
  2. Auch die anderen sind im Besitz der Wahrheit: ihrer Wahrheit! Die Wirklichkeit ist nicht nur das, was auf uns wirkt, sondern vielmehr das, was in und zwischen uns wirkt. Deshalb: Achte darauf, wie andere ihre Gewissheiten handhaben, und versuche diese Wirklichkeiten zu teilen, indem du mit ihnen in Beziehung trittst und ihre Weltsicht zu ergründen versuchst!
  3. Die Zukunft kann sich uns nicht zeigen, solange wir diese durch die bewährten Muster unseres bisherigen Lebens scannen! Identifiziere
- »bewährte« Sichtweisen und Deutungen und verabschiede dich von ihnen! Die Welt kann auch ganz anders sein, und sie ist es auch in vielem. Versuche deshalb, eine andere – positivere – Erklärung der Welt deines Gegenübers zu zeichnen.
4. Eine emotional kompetente Begleitung setzt das In-Beziehung-Treten voraus. In Beziehung treten können wir jedoch nur, wenn wir die Beurteilungssprache in uns zum Schweigen gebracht haben und stattdessen dem anderen mit Offenheit und Neugier für dessen Welt begegnen. Suche deshalb stets nach »den guten inneren Gründen« des Gegenübers für sein Verhalten und lege die Defizitbrille ab.
  5. Wenn dich etwas aufregt, dann durchlaufe den Fünf-Finger-Check! Bedenke den Grundsatz, dass man nur mit gekühltem Herzen besonnen und situationsangemessen reagieren kann! ■



DSLK

– Anzeige –

**12. bis 14. März 2015**  
Düsseldorf | Kongresszentrum CCD Süd

Deutscher Schulleiterkongress 2015

Schulen gehen in Führung

Erleben Sie exzellente Redner und Referenten, die Ihnen erfolgreiche Praxis-Ideen und -Strategien für perfektes Schulmanagement an die Hand geben.

Jetzt anmelden und einen der limitierten Plätze sichern!





www.deutscher-schulleiterkongress.de